

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	15
-------------------------	----

## *1. Kapitel*

<b>Die Gesamtgläubigerschaft im Römischen Recht</b>	18
---	----

I. Praktische Bedeutung: Die „Sicherung“ der Forderung als originäre Funktion	18
II. Entstehungsgründe .....	22
1. Die römische Gesamtgläubigerschaft als Produkt der Parteidisposition ...	22
2. Der Sonderfall der <i>argentarii socii</i> .....	27
III. Rechtsfolgen .....	29
1. Die Einzelverfügungsbefugnisse der <i>rei stipulandi</i> .....	29
a) <i>Ven. D. 46, 2, 31, 1</i> als grundlegende Stellungnahme .....	29
b) Die Litiskontestationswirkung .....	29
c) Die Befugnis zum Gesamterlass mittels <i>acceptilatio</i> .....	32
d) Das <i>ius novandi</i> .....	33
aa) Die Gesamtwirkung der Novation .....	33
bb) <i>Paul. D. 2, 14, 27pr.</i> als Gegenposition zu <i>Venuleius</i> .....	35
cc) Die Aussagekraft von <i>Ulp. D. 16, 1, 8, 11</i> .....	37
dd) Folgerungen: Hypothese über die Entwicklung des <i>ius novandi</i> ...	40
e) <i>pactum de non petendo</i> .....	42
f) <i>iusiurandum</i> und <i>constitutum debiti</i> .....	46
g) Zusammenfassung .....	49
2. Der Innenausgleich .....	50
IV. Die Gesamtgläubigerschaft aus Vermächtnis .....	51

## *2. Kapitel*

<b>Die Gesamtgläubigerschaft von der Rezeption bis zum BGB</b>	55
--	----

I. Praktische Bedeutung und Kodifikation .....	55
1. Das Aussterben der Gesamtgläubigerschaft und ihre Zweckbestimmung in der Wissenschaft .....	55
2. Die Erwägungen des BGB-Gesetzgebers .....	58
3. Entwicklungen unter dem BGB .....	60
a) Der Siegeszug des § 432 .....	60

b)	Überblick über die moderne Verwendung der Gesamtgläubigerschaft .....	62
aa)	Vertragliche Gesamtgläubigerschaft .....	62
bb)	§ 117 SGB X und § 421 Abs. 1 S. 2 HGB als Modellfälle nicht-rechtsgeschäftlicher Gesamtgläubigerschaft .....	63
(1)	Sozialversicherungsrecht: § 117 SGB X .....	64
(2)	Transportrecht: § 421 Abs. 1 S. 2 HGB .....	66
c)	Folgerungen: Die moderne Funktion der Gesamtgläubigerschaft .....	69
II.	Die Wirkung von Tatsachen .....	71
1.	Erfüllungssurrogate und Verfügungen .....	71
a)	Das gemeinrechtliche Konzept .....	72
aa)	Grundlegendes: Einheits- und Mehrheitsprinzip .....	72
bb)	Materielle Aufhebungsgründe: Die Erfüllungsnatur als zentrales Kriterium .....	74
cc)	Der gemeinrechtliche Erlassvertrag .....	76
dd)	Die Wirkung der Abtretung .....	78
ee)	Die deutschen Regelwerke des 19. Jahrhunderts .....	78
b)	Alternativkonzepte .....	80
aa)	Einflüsse der Naturrechtslehre: Wolff und Domat .....	80
bb)	Das Vertretungsmodell des Code Civil .....	81
cc)	Gemeinrechtliche Alternativkonzepte: Baron und Waldner .....	83
dd)	Zusammenfassung .....	84
c)	Die Regelung im BGB .....	85
aa)	Ausgestaltung und Erwägungen des Gesetzgebers .....	85
bb)	Bewertung und Einordnung .....	87
cc)	Korrektur? .....	88
dd)	Novation und Schuldübernahme .....	91
2.	Klageerhebung und Urteil .....	92
a)	Die Ausschlusswirkung der Klageerhebung nach gemeinem Recht .....	92
b)	Die Ausschlusswirkung der Klageerhebung in den Kodifikationen und Entwürfen .....	96
c)	Die Wirkung des absolutorischen Urteils nach gemeinem Recht .....	97
d)	Die Wirkung des absolutorischen Urteils in den Kodifikationen und Entwürfen .....	99
e)	Die Regelung im BGB .....	100
aa)	Erwägungen des Gesetzgebers .....	100
bb)	Zusammenfassung und Bewertung .....	102
f)	Verwandte Einzelprobleme des geltenden Rechts .....	103
aa)	Schuldnerwahlrecht, Annahmeverzug und Hinterlegung .....	103
bb)	Die Gesamtgläubigerschaft aus Vermächtnis: § 2151 Abs. 3 BGB	105
3.	Konfusion .....	109

	Inhaltsverzeichnis	11
a) Die Wirkung der Konfusion nach gemeinem Recht .....	109	
b) Die Regelung im BGB .....	112	
<b>III. Entstehungsgründe .....</b>	<b>115</b>	
1. Entstehungsgründe vor dem BGB .....	115	
a) Frühes gemeinses Recht und Naturrechtskodifikationen .....	115	
b) Pandektistik, insbesondere: Die aktive Solidarität i. e. S. ....	117	
c) Deutsche Regelwerke des 19. Jahrhunderts .....	121	
2. Die Lage unter dem BGB .....	122	
a) Entstehungsgründe nach heutigem Recht .....	122	
b) Historische Einordnung: Solidarität und Korrealität als vermenigte Regelungsvorbilder .....	124	
c) Folgerungen: Vertragliche und nichtrechtsgeschäftliche Gesamtgläubigerschaft .....	125	
<b>IV. Der Innenausgleich .....</b>	<b>126</b>	
1. Der Innenausgleich vor dem BGB .....	126	
a) Frühes gemeinses Recht und Naturrechtskodifikationen .....	126	
b) Pandektistik und Regelwerke des 19. Jahrhunderts .....	128	
c) Zusammenfassung und Würdigung .....	131	
2. Der Innenausgleich nach § 430 BGB .....	132	
a) Gang der Gesetzgebung .....	132	
b) Der Rechtsgrund des Ausgleichsanspruchs .....	133	
c) Voraussetzungen und Umfang des Ausgleichsanspruchs .....	134	

### *3. Kapitel*

<b>Die Gesamtgläubigerschaft im geltenden Recht – Versuch einer dogmatischen Ordnung</b>	137
<b>I. Die vertragliche Gesamtgläubigerschaft .....</b>	<b>137</b>
1. Abgrenzung von Stellvertretung und Ermächtigung .....	137
a) Vorüberlegungen: Interessengerechtigkeit der Gesamtgläubigerschaft? .....	138
aa) Widerrufflichkeit .....	138
bb) Zwangsvollstreckung und Insolvenz .....	141
cc) Rechtskraftwirkung .....	144
b) Folgerungen .....	145
aa) Die Voraussetzungen einer „Gesamtgläubigerabrede“ .....	145
bb) Folgerungen für das Oder-Konto .....	147
(1) Rechtliche Einordnung .....	147
(2) Exkurs: Die Lage nach ausgeübtem Widerruf .....	148
(3) Exkurs: Folgen für Zwangsvollstreckung und Insolvenz .....	149
2. Einseitige Begründung der Gesamtgläubigerschaft? .....	151

a) Durch die Gläubiger mittels Zession .....	151
b) Durch den Schuldner: Der Vertrag zugunsten Dritter mit alternativen Dritten .....	153
3. Konkurrierende Empfangsrechte als Tatbestandsvoraussetzung? .....	154
a) Allgemein .....	154
b) Insbesondere: Gesamtgläubigerschaft und Vertrag zugunsten Dritter ..	156
c) Insbesondere: FG Köln, EFG 2006, S. 648 ff. ....	158
4. Gesamtgläubigerschaft als „vertraglicher Vollstreckungsschutz“? .....	159
<b>II. Die nichtrechtsgeschäftliche Gesamtgläubigerschaft .....</b>	<b>161</b>
1. §§ 117 SGB X und 421 Abs. 1 S. 2 HGB: Rechtsfolgen und dogmatische Struktur .....	161
a) Verfügungsbefugnisse: Die Anwendbarkeit des § 429 Abs. 3 S. 1 BGB ..	161
b) Folgerungen: Der dogmatische Grund der anteiligen Alleinverfügungs- befugnis .....	165
c) Zwangsvollstreckung und Insolvenz .....	167
d) Rechtskraftwirkung .....	168
2. Ungeschriebene Fälle .....	170
a) Allgemeines .....	170
b) Anwendungsfälle .....	171
aa) Prozessualer Kostenerstattungsanspruch .....	171
bb) Teilveräußerung vermieteter oder verpachteter Grundstücke ..	173
cc) Keine Gesamtgläubigerschaft .....	174
(1) Fälle der Schadensidentität .....	174
(2) Rückabwicklung bei Gesamtschuldnern .....	175
(3) Konkurrenz privater Regressnehmer .....	177
(4) Mitberechtigung von Ehegatten aus § 1357 Abs. 1 S. 2 BGB ..	178
c) Rechtsfolgen und dogmatische Struktur .....	182
3. Dogmatische Abgrenzung der Gesamtgläubigerschaft .....	183
a) Die materielle Unterordnung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal ..	183
b) Folgen: Die auszuscheidenden Fälle im Einzelnen .....	184
aa) Mehrere Gläubiger einer Leistung, die automatisch allen zugute kommt .....	184
bb) § 10 Abs. 1, 3 UWG .....	186
cc) Forderungs- und Haftungskollisionen .....	187
dd) Mehrheit an ausgleichsberechtigten und -verpflichteten Gesamt- schuldnern .....	189
c) Ungleichgründige Gesamtgläubigerschaft? .....	191
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse zum geltenden Recht .....</b>	<b>193</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>198</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>214</b>